

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

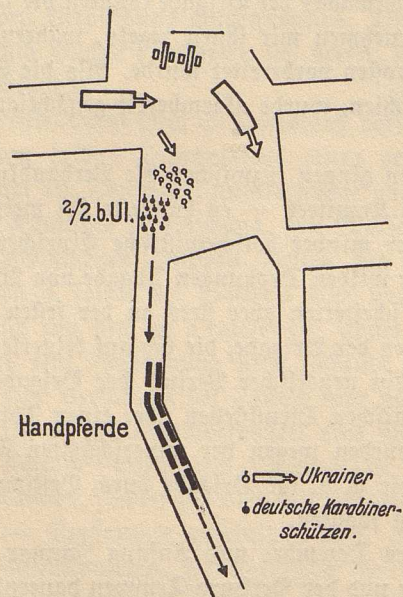
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hin und Her erfolgte ein Feuerüberfall auf das Kommando. Zwei Offiziere, Oberleutnant Elias vom 2. und Leutnant Freiherr von Lerchenfeld vom 1. Ulanen-Regiment, und neun Mann fielen, der Rest geriet größtenteils verwundet in Gefangenschaft. Die Pferde rissen sich los und jagten auf dem Wege zurück, den sie gekommen waren.

Inzwischen war die Bedeckungseskadron eingetroffen, und da ihr Führer wegen der starken Belegung des Ortes mit Petljura-Leuten die Quartiermacher in Gefahr vermutete, zu Pferd und zu Fuß bis zum Markt durchgestoßen, wo sie auf weit überlegene feindliche Abteilungen traf. Es gelang



Skizze 1.

Gefecht in Jaslaw  
am 8. Januar 1919.

dem Führer, durch dreifaches Auftreten den ukrainischen Ataman einzuschüchtern und mit seinen Schützen an die Pferde zu gelangen, ehe die von den Ukrainern versuchte Einkreisung gelungen war. Im Augenblick des Aufsitzens erfolgte aus allen Häusern ein starker Feuerüberfall. Trotzdem konnte die Mehrzahl der Ulanen im Galopp den Ausgang des Ortes erreichen und sich zu der inzwischen eingetroffenen Brigade durchschlagen. Als letzter verließ der Eskadronsführer, quer durch die Gärten jagend, unter den Schüssen der Ukrainer den Ort und erreichte unversehrt den schützenden Wald.

Die Brigade war inzwischen zum Gefecht abgeseffen. Ihre schwachen Schützen konnten indessen gegen den stark, vor allem mit Maschinengewehren,